

Hintergrund

Seit 1994 führt die Weiterbildung Psychoziale Onkologie (WPO) in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft für Psychoonkologie (PSO) und der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Psychoziale Onkologie (dapo) verschiedene Curricula zur psychoonkologischen Qualifizierung durch, die von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert sind.

Die Vertiefungsseminare ergänzen dieses Angebot, um dadurch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit der Qualifizierung, Vernetzung der Psychoonkolog*innen sowie mittelbar zur Verbesserung der psychosozialen Versorgung von Krebspatient*innen zu leisten.

Die Online-Vertiefungsseminare haben einen eigenen technischen Support während des kompletten Seminars, inkl. ZOOM-Coaching vor Beginn.

Veranstalter

Verantwortlich für die Organisation sowie wissenschaftliche und konzeptionelle Leitung ist der Verein für Fort- und Weiterbildung Psychoziale Onkologie e.V., Heidelberg.

Vorstand: Prof. Dr. Joachim Weis (Freiburg), Gabriele Blettner (Wiesbaden), Dr. rer. med. Antje Lehmann-Lau (Leipzig).

Kooperationspartner

Arbeitsgemeinschaft für Psychoonkologie der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. (PSO)

Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Psychoziale Onkologie e.V. (dapo)

Fortbildungspunkte

Die Akkreditierung erfolgt durch die jeweilige Psychotherapeuten- oder Ärztekammer. Die Kammern erkennen die Akkreditierungen gegenseitig an.

Zugangsvoraussetzungen

Teilnehmen können Psycholog*innen, Ärzt*innen, Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagog*innen, Klinikseelsorger*innen und verwandte psychosoziale Berufsgruppen mit entsprechendem Hochschulabschluss und beruflicher Erfahrung in der Arbeit mit Krebspatient*innen.

Kosten (pro Seminar)

320 € pro Online-Seminar (12 Unterrichtseinheiten)
420 € pro Präsenz-Seminar (14 Unterrichtseinheiten, inkl. Pausenverpflegung)

Anmeldung

Anmeldungen sind über die WPO-Homepage bis 4 Wochen vor Seminarbeginn möglich. Die Seminare haben 20 - 24 Plätze, je nach Rahmenbedingungen. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Platz!

Stornierung

Die schriftliche Abmeldung ist bis 28 Tage (4 Wochen) vor dem Seminar möglich. Die Stornogebühr beträgt 50 €. Bei späterer Absage fallen die vollen Gebühren an.

Weitere WPO-Angebote

Bitte beachten Sie auch unsere einjährigen **PT- und IC-Curricula** zum Erwerb des Zertifikats Psychoonkologie der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG).

Nutzen Sie das Angebot unseres WPO-Newsletters, für den Sie sich über unsere Homepage anmelden können.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Weiterbildung Psychoziale Onkologie
Univ.-Klinikum HD, Sektion Psychoonkologie
Voßstr. 9/2
69115 Heidelberg

Tel. 0 62 21/56 47 19 info@wpo-ev.de
Fax 0 62 21/56 33 510 www.wpo-ev.de



Nutzen Sie das Angebot unseres WPO-Newsletters, für den Sie sich über den QR-Code anmelden können.

Bildnachweis: Adobe Stock
Alle Angaben unter Vorbehalt
Stand: 22.04.26



Weiterbildung Psychoziale Onkologie



Vertiefungsseminare 1. Halbjahr 2026 Kurzfassung Online & in Präsenz



01 Schwere Krisen und Krisenintervention in der Onkologie

23. – 24.01.2026 Online

Fr. 15.00 – 18.30 Uhr, Sa. 09.00 – 17.00 Uhr



Bärbel Kolbe, Dr. phil., Dipl.-Psych.,
Psychologische Psychotherapeutin,
Psychoonkologin (WPO/DKG),
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

In diesem Seminar geht es um die thematische Reflektion und Erarbeitung von Kriseninterventionsstrategien in der Onkologie. Neben theoretischen Grundlagen erfolgt die Bearbeitung des Umgangs mit schweren Krisen anhand von Fallbeispielen aus dem klinischen Alltag. Es wird zu-dem die Möglichkeit zur Bearbeitung von Kasuistiken der Teilnehmenden sowohl in Kleingruppen als auch in der Großgruppe geben. Themen sind u.a. Prinzipien der Krisenintervention, die eigene Haltung zu Krisen, hilfreiche Ressourcen für Kriseninterventionen in der Onkologie, Suizidalität, therapeutische Interventionen.

02: Cancer Survivorship - Langzeitüberleben nach Krebs

30. - 31.01.2026 Online

Fr. 15.00 – 18.30 Uhr, Sa. 09.00 – 17.00 Uhr



Monika Bohrmann
Dipl.-Psych., PP,
Psychoonkologin
(WPO/DKG), Leitung
Beratungsdienst, HH
Krebsgesellschaft e.V.,

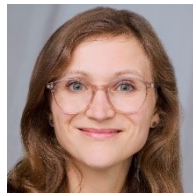
Georgia Schilling (rechts) PD Dr. med., FÄ Innere Medizin,
Hämatologie/Onkologie, Asklepios Nordseeklinik Westerland

Beim Thema Langzeitüberleben mit und nach einer Krebserkrankung, geht es darum, auch die Lebensqualität der Patient*innen in der Langzeitnachsorge zu beachten. Nach einer Krebserkrankung und deren Therapie treten oft eine Reihe von körperlichen und seelischen Langzeitfolgen auf, die zu einer hohen psychosozialen Belastung führen können. Mit Fallbeispielen werden die häufigsten und wichtigsten Spätkomplikationen thematisiert, z.B. Depressivität, Rezidivangst, Fatigue, veränderte Sexualität oder kognitive Einschränkungen. Es werden Bedarfserfassung, Diagnostik, geeignete Interventionen sowie Nachsorgeprogramme thematisiert. Die Teilnehmenden können eigene Fälle einbringen.

04: Akzeptanz und Commitment-Therapie (ACT)

27. – 28.02.2026 Online

Fr. 15.00 – 18.30 Uhr, Sa. 09.00 – 17.00 Uhr



Christina Sauer, PD Dr. phil., Dipl.-Psych.,
Psychologische Psychotherapeutin,
Psychoonkologin (WPO/DKG),
Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen,
Leitung Psychoonkologie,
Universitätsklinikum Frankfurt

Die Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT), ein transdiagnostisches Verfahren der dritten Welle der Verhaltenstherapie, bietet aufgrund ihrer existentiellen Ausrichtung und ihrer Thematisierung von Werten, Achtsamkeit und Akzeptanz vielfältige Einsatzmöglichkeiten und erlebnisorientierte Interventionen für die Behandlung psychisch belasteter Krebspatient*innen. Das Online-Seminar bietet einen Einstieg in die ACT in der Psychoonkologie. Die sechs Kernprozesse des ACT-Hexaflex (Akzeptanz, Achtsamkeit, Werte, Commitment, Defusion und Selbst als Kontext) werden sowohl theoretisch als auch praktisch anhand von Übungen erarbeitet. Die Teilnehmenden lernen ACT-Interventionen kennen, die sie in ihrer psychoonkologischen Praxis anwenden können.

05: Yoga bei Krebserkrankungen

13. – 14.03.2026 Online

Fr. 15.00 – 18.30 Uhr, Sa. 09.00 – 17.00 Uhr



Elisabeth Jentschke, PD Dr. phil., Dipl.-
Psych., Psychologische Psychotherapeutin,
zertifizierte Entspannungs- und Yoga-
therapeutin, Psychoonkologin (WPO/
DKG), CCC Mainfranken, Universitätsklinikum
Würzburg

Yoga ist ein zentrales Verfahren der Mind-Body-Medizin, mit dem verschiedene krankheits- und therapiebedingte Symptome bei Krebs verringert werden können, wie z.B. Fatigue, Angst, Depressivität und Stressverarbeitung. Achtsamkeitsbasiertes Yoga kann in verschiedenen Settings, z. B. Akutkrankenhaus, Rehabilitationsklinik, Psychotherapiepraxis oder Krebsberatungsstelle eingesetzt werden. Nach einem kurzen Überblick über die wesentlichen psychischen Belastungen von Krebspatient*innen folgen eine Einführung in die Zusammenhänge zwischen Körper und Geist und die Basiskonzepte des Yoga. Im praktischen Teil lernen die Teilnehmenden auf Krebspatient*innen abgestimmte Yoga-Übungen kennen, um diese in die psychoonkologische Arbeit zu integrieren.

03: Achtsamkeit und Mitgefühl in der Psychoonkologie

12. – 13.06.2026 Online **Neuer Termin**

Fr. 15.00 – 18.30 Uhr, Sa. 09.00 – 17.00 Uhr



Anette Brechtel, Dr. sc. hum., Dipl.-
Psych., Psychologische Psychotherapeutin,
Psychoonkologin (WPO/DKG),
Psychotherapeutische Praxis Speyer

Im Kontext einer Krebserkrankung machen viele Patient*innen und Angehörige leidvolle Erfahrungen und wünschen sich, Erleichterung und Unterstützung im Umgang mit den vielfältigen Belastungen und Anforderungen. Oftmals entsteht Druck, „mit der Krankheit richtig umgehen zu können“ oder „positiver denken zu müssen“.

Zu unserem psychoonkologischen Alltag gehört es, diesem Leid, diesen Anforderungen zu begegnen, und wir sind bemüht, den betroffenen Menschen supportiv und ressourcenorientiert zur Seite zu stehen. Dazu müssen wir uns zunächst den schmerzhaften Erfahrungen der Betroffenen zuwenden, um dann im Weiteren hilfreiche Wege der Unterstützung zu finden. Hierbei erweist sich ein achtsamer, mitfühlender und liebevoller Umgang mit leidvollen Gefühlen und Erfahrungen als hilfreich und nährend – sowohl für die betroffenen Personen als auch für uns psychoonkologisch Tätige. Hierbei stellt die Haltung von Achtsamkeit und Selbstmitgefühl eine wichtige Ressource dar.

Auf der Basis verschiedener achtsamkeits- und selbstmitgefühlsbasierter Trainings (MBSR, MBCR, MBCL) sowie Therapieverfahren (ACT, CFT) werden in diesem Workshop theoretisches Wissen sowie praktische Übungen vermittelt, die in der Arbeit mit Patient*innen und Angehörigen hilfreich eingesetzt werden können, gleichzeitig aber auch unserer eigenen Psychohygiene nutzen.